



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Volker Bauer, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Helmut Schnotz, Bernhard Seidenath, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Peter Wachler CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Förderung von Vertriebenenverbänden
(Kap. 10 06 Tit. 686 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 06 wird der Ansatz im Tit. 686 01 (Förderung von Verbänden und kulturellen Einrichtungen der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge im Sinne des § 96 BVFG) für das Jahr 2024 von 2.105,0 Tsd. Euro um 70,0 Tsd. Euro auf 2.175,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06 Verstärkung von Investitionsmaßnahmen).

Begründung:

Bund der Vertriebenen Bayern (50,0 Tsd. Euro):

Die Breitenarbeit des Landesverbandes in 15 landsmannschaftlichen Gruppen wird ausschließlich durch ehrenamtliche Kräfte geleistet. Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die wichtige ehrenamtliche Arbeit dieser Gruppen, kommt damit aber an die Grenzen ihrer Leistungskraft. Mit den zusätzlichen Mitteln soll die Personalsituation der Geschäftsstelle verbessert werden.

Stiftung Kulturwerk Schlesien (20,0 Tsd. Euro):

Dem Kulturwerk Schlesien in Würzburg, das sich den Erhalt des kulturellen Erbes Schlesiens zur Aufgabe gemacht hat, sind in den vergangenen Jahren neue Aufgaben zuge wachsen. So muss das „Wissenschaftliche Jahrbuch der Geschichte und Kultur Schlesiens“, das seit 2019 ehrenamtlich redigiert wurde, nun von einer hauptamtlichen Kraft bearbeitet werden. Außerdem hat das Kulturwerk das Erbe des Wangener Kreises, eine

vornehmlich von Schlesischen Mitgliedern gegründete Künstlervereinigung, angetreten. Mit den zusätzlichen Mitteln soll die Personalsituation der Geschäftsstelle verbessert werden.